

Inhalt

Vorwort.....	VII
A Einleitung	1
I. Homer und die Bibel – Quellen humanistischer Bildung	3
II. Homer und das Alte Testament – Literatur von der Peripherie des Alten Orients	8
1. Altorientalische Einflüsse als Verbindung zwischen Homer und dem Alten Testament.....	8
2. Altorientalische Einflüsse in der Ilias.....	9
3. Zur Erklärung orientalischer Einflüsse auf Homer	15
4. Zu griechischen Einflüssen in Palästina und im Alten Testament.....	28
5. Zusammenfassung.....	38
III. Zur vorliegenden Arbeit	41
IV. Aktuelles Interesse an den Texten	43
V. Vorrang des synchronen Textzugangs	48
B Menschliche Tragik und Ratschluss des Zeus in der Ilias	65
a) Zu den Homer-Zitaten:	67
b) Zu den im Interpretationstext verwendeten Bezeichnungen der Griechen und Troer:	68
I. Menschliche und göttliche Triebkraft des Geschehens	69
1. Die Ilias als Dichtung über den Troischen Krieg	69

2.	Der Zorn Achills als Thema der Ilias	71
3.	Der Ratschluss des Zeus als Thema der Ilias	73
4.	Zum Verhältnis von göttlicher und menschlicher Triebkraft	79
II.	Der zürnende Achill als tragische Gestalt	82
1.	Zur Bestimmung des Tragischen	82
2.	Achills früher Tod	93
3.	Achills Entscheidungen	102
4.	Zusammenfassung	120
III.	Zeus als göttlicher Moderator des Geschehens	122
1.	Vorüberlegungen zu einer zeus-theologischen Lesart	122
2.	Zur Bewährung der zeus-theologischen Lesart	126
3.	Weitere Anwendungen der zeus-theologischen Lesart	164
IV.	Zusammenfassung	198
C	Perspektiven auf alttestamentliche Texte	205
I.	Perspektiven auf Szenen einer Ratsversammlung Gottes	207
1.	Einleitende Bemerkungen	207
2.	Die Thronratsvision des Micha ben Jimla (I Reg 22,19–23) als Parallele zu Ilias IV 1–72	210
3.	Zum traditionsgeschichtlichen Hintergrund von Ps 82	242
II.	Perspektiven auf das Erste Samuelbuch	273
1.	I Sam 17 und die Ilias	273
2.	Saul als tragische Gestalt	320
D	Ilias und Altes Testament – vertiefende und abschließende Perspektiven	385
I.	Die Gerechtigkeit des höchsten Gottes	388
1.	Frömmigkeit ist wichtiger als Kult	389
2.	Der höchste Gott als Wahrer von Gerechtigkeit als gesellschaftliche Leitidee	390

3. Anstöße zur Theodizeefrage	394
II. Menschliche Tragik	401
III. Zur Besonderheit der Bibel gegenüber Homer und anderer Literatur	414
Literatur	417
Register	439